Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

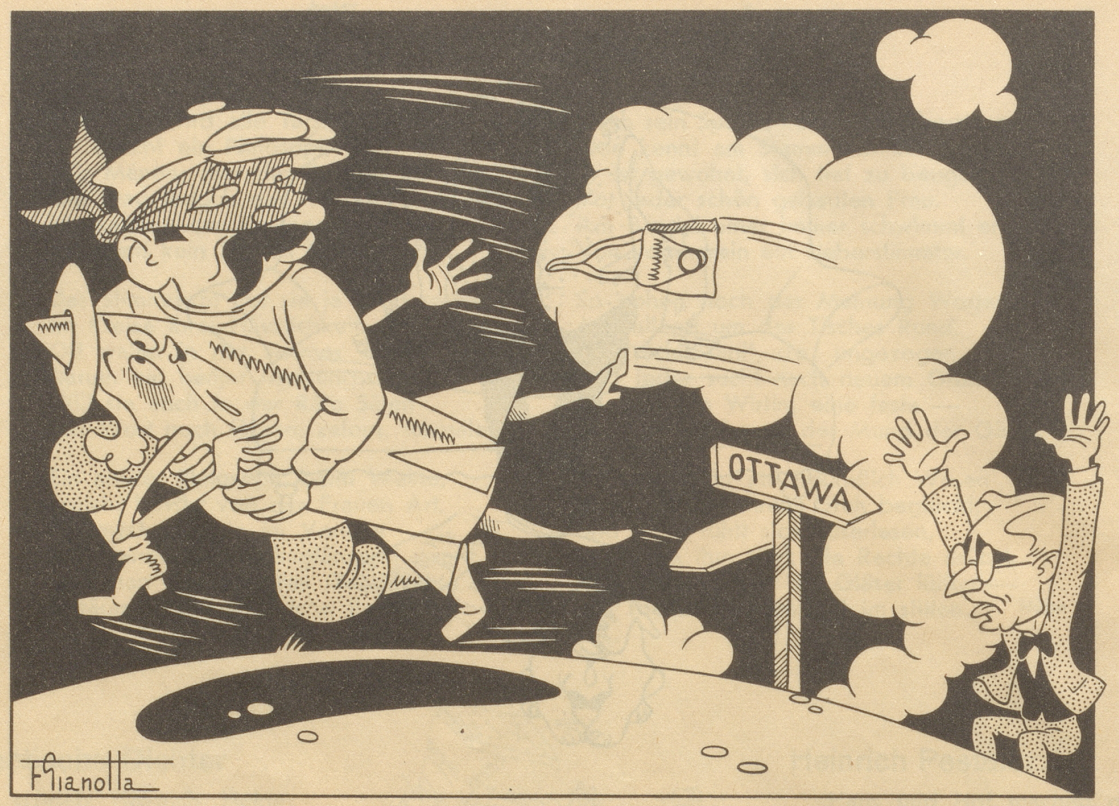
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



D'Holzliischte!

Ein grausiger Föhnsturm hat im Toggenburg viele prächtige Tannen entwurzelt, und es erwies sich in der Folge als notwendig, verschiedene außerordentliche Holzganten abzuhalten.

Eine solche fand eines schönen Nachmittags auch bei uns statt. Eine halbe Stunde vor Beginn hatte sich die Kommission im kleinen Saale des «Ochsen» niedergelassen, als der zerstreute Aktuar plötzlich bemerkte, daß er seine Holzlisten daheim vergessen hatte. Er gab rasch dem hoffnungsvollen Sprößling des Ochsenwirtes den Auftrag, diese bei seiner Haushälterin zu holen. Der Bote kam auch unerwartet schnell zurück und brachte ein kleines Paket, welches er, um die Sitzung nicht zu stören, vorläufig seiner Mutter, der Ochsenwirtin, ablieferte.

Diese traute der Sache nicht ganz und unterließ es daher nicht, das Paket an einer Ecke zu öffnen. «Du heilige Bimbam, eso öppis!» entfuhr es ihr. Da sie aber gerne einen Spaß machte, schloß sie das Paket wieder fein säuberlich und betrat kurz entschlossen den kleinen Saal, wo schon zahlreiche Gantliebhaber mit Ungeduld den Beginn der Versteigerung erwarteten, der, wie ihnen der Aktuar unterdessen hatte eingestehen müssen, nur noch vom Eintreffen der vergessenen Holzlisten abhing.

«So, do wäret die Holzliischte!» ruft mit schallender Stimme die eintretende Wirtin.

«Gottlob, ietz chas losgoh!» spricht erleichtert der Aktuar und löst mit einem Ruck die Schnur vom überreichten Paketchen. Aber nun wird er plötzlich ganz bleich und scheint seine Sprache verloren zu haben. Aus dem Paket fallen mit hartem Klang einige fein gehobelte Leistchen, wie man sie zur Reparatur der Jaßtafeln verwendet!

«Lueget do die glungne Holzliischte.» «Hä jo, de frili sind das au Holzliischte.» «E chli herti Holzliischte!» rufen nun die aufmerksam gewordenen Versteigerungsteilnehmer einander zu, und der Aktuar würde sich am liebsten in ein Mausloch verkriechen. Es bleibt ihm nichts anderes übrig, als die «papierenen» Holzlisten höchst persönlich zu holen. Was er dabei seiner Haushälterin erzählte, verschweigt die Chronik!

Heute lacht der Aktuar selber darüber und macht sich nichts daraus, wenn ihm auch hin und wieder einer über die Straße zuruft: «Aktuar, häscht di hölzige Holzliischte bi-der?» Brun



CINA
NEUENGASSE 25 TELEPHON 27541
WALLISER WEINSTUBE
RESTAURANTS «AU PREMIER»
GRILL-ROOM «CHEZ CINA»
BERN

RABALDO
rapid
der neue Doppel-Gleitschneider für die samtfeine Schnellrasur